Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 27

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

maft murbe zerschmettert. Das Wibberichiff Manaf= | "Die Forte waren jum Schweigen gebracht, und fas traf ihn unterhalb ber Studpforten und machte ihm ein Loch von 7 Fuß Lange und 4 Boll Breite.

Dieselbe Feuerprobe hatten bie andern Dampf= schiffe und Ranonenboote zu bestehen und nur brei brangen nicht burch: ber Stadca, welcher einen Souß in ben Dampfteffel erhielt; ber Rennebec, ber an ber Rette fich verfing, und bie Winona, welche gu= rudweichen mußte. Die fonfoberirte Flotille murbe vollständig gerftort. 3hr hauptbollmert, ber gepan= gerte Manaffas, mar an's Ufer getrieben und burch die Breitseiten bes Mississpi zu einem Sieb gu= fammengeschoffen worben. Seine Bemannung rettete fich an's Land; bas Schiff wurde geentert und in Brand gestedt, es trieb bann ben Rlug binunter und flog in die Luft. Zwölf Fahrzeuge von ber tonfoberirten Flotille maren versenft ober verbrannt.

Rommandant Porter, welcher bas Bombarbement unterhielt, mahrend Farragut die Durchfahrt erzwang, fagt von bem Schluß bes Befechtes: "Es wurde mir berichtet, ber berühmte Bidber Manaffas rude beraus, um uns anzugreifen, und in ber That, ba war er, bem Unichein nach bem Ufer entlang bam= pfend, bereit auf die wehrlofen Bombenschiffe ju fturgen; boch ich entbedte balb, bag er niemanb mehr ichaben fonnte. Er fing an, Rauch aus ben Studpforten ober andern Lochern auszuspeien; er brannte und fing an, ju finten. Seine Ramine waren von Schuffen verbreht und burchfiebt, feine Schale mar gang gerichlagen. Er war offenbar burch bas Beschwaber unserer Schiffe, wie fie binauffuh= ren, fo übel zugerichtet worben. 3ch verfucte ibn ber Merknurbigfeit wegen zu erhalten, indem ich ein Ankertau um ihn legen und ihn am Ufer befestigen ließ, aber faum mar bas geschehen, so explodirte er mit bumpfem Rnall. Sein einziges Befdut fiel beraus; er fpie Flammen burch feine Buglude, wie ein befeeltes Ungethum, bas Baffer ichlug über ibm jusammen und er mar verschwunden.

"Dann tam ein brennenber Dampfer; nach ihm zwei andere, brennend und ben gluß berab treibenb. Den gangen Fluß binauf fcbien überall bas Feuer gu wuthen, und wir nahmen an, daß unfer Beschwader die Sahrzeuge verbrenne und zerfiore, wie fie vorbeifuhren. Der Anblid biefer nachtlichen Schlacht war furchtbar großartig. Der Fluß war erhellt burch Rloge, die mit Fichtenbundeln gefüllt maren, und bie Schiffe ichienen buchftablich in Flammen ju fechten."

Um 5 Uhr enbedte ber Canuga bas Lager bes Regimentes Chalmette auf bem rechten Flugufer und zwang basselbe jur Uebergabe. Die Telegraphen= brabte wurden abgeschnitten, bie Flotte fuhr auf= warts gegen Reu=Orleans und begegnete brennenben Baumwollschiffen. Drei Meilen unterhalb ber Stabt traf man auf die Batterien Chalmette, die mit 20 Beiduten armirt waren. Der Canuga hielt, eine Beile allein ihr Rreugfeuer aus, aber als ber Sart= forb, Benfacola, Brooflyn und andere Schiffe beran= gefahren waren, gaben fie ben Batterien einen fol= den Hagel von Hohlfugeln, Shrapnels und Rartatichen, daß die Mannichaft von den Ranonen lief.

was noch laufen fonnte, entlief nach allen Rich= tungen."

Farragut berichtet, baß wir wegen ber Langfam= feit einiger Fahrzeuge und wegen unferer mangelhaften Renntniß bes Stromes ben "englischen Spa= giergang" erft um 10 Uhr 30 Min. Bormittage am 25. erreichten. Doch hatte er ben gangen Morgen genug Beweise gefeben von bem Schreden, ber bie Leute in Neu: Orleans erfaßt hatte. Mit Baumwolle belabene Schiffe ichwammen brennend ben Strom herab, und bamit Arbeitewerfzeuge jeder Art, wie man fie auf Schiffswerften braucht. Die Berftorung von Gigenthum nahm einen furchtbaren Dafftab an. Die Levée (Schifflanbe) von Neu-Orleans war nur eine Szene ber Bermuftung. Segelschiffe, Dampfer, Baumwolle, Rohle, alles bilbete einen einzigen Feuer= berb, und man rechnete es ber Beschicklichkeit ber Unionsexpedition hoch an, wenn es ihr gelingen follte, biefen fdwimmenben Brand gu vermeiben.

Als Lovell fab, mas bei ben Forts gefcheben mar, galoppirte er nach Reu-Orleans. Er befahl, baß bie Randbefestigungen ihren Wiberstand bis auf's Meußerste fortseten follten; allein bas Baffer im Flug war fo boch, bag bie Rriegeschiffe alle Erb= werke beberrichen tonnten. Nach einer furgen und heftigen Unterrebung mit ber ichreckerfüllten Stabt= behorde, ließ er feine Munition wegführen, loste seine Truppen auf und übergab bie Stabt bem Mayor.

(Schluß folgt.)

Zattifche Beurtheilung von größeren Schlachten. Bortrage, gehalten an ber f. f. Rriegeschule von Wilhelm Reinlander, f. f. Oberft, Beneralftabsoffizier. Mit einem Atlas von 15 Tafeln. Wien, 2. W. Seibel & Sohn. 1872.

Das vorliegende Wert, welches ben II. Band ber Bortrage über Taftit, welche ber nämliche Berfaffer an ber f. f. Rriegeschule gehalten bat, bilbet, zeich= net fich burch vorzugliche Bearbeitung bes behandel= ten Gegenftanbes aus. Die Schlachten, welche ber Berr Berfaffer gur Darftellung und Beleuchtung gemablt, find: bie von Marengo, Bohenlinden, Jena und Auerstädt, Sarnowo und Bultuef, Afpern, Magram, Borobino, Groß-Gorichen, La=Rothiere, Ligny, Waterloo, Custozza (1848) und Novarra. Bei bem hoben Intereffe, welches bie Disponirung ber Streitfrafte vor und in bem Berlauf fo ver= fciebener Schlachten befonders für Generalftabs= und bobere Offiziere bat, werben biefe ber grund= lichen, fic ale Resultat umfaffender friegegeschicht= lider Foridungen barftellenben Arbeit ihre Anerfennung nicht verfagen. Befondere belehrend ift bas Buch burch bie einsichtevolle und ftrenge Rritif, bie fich auch gegen die Truppenführer ber Deftreider nichts weniger als nachsichtig zeigt. Saufig finden wir lehrreiche Betrachtungen, wie in einzelnen Fallen unter ben gegebenen Berhaltniffen, hatte verfahren werden follen, ftatt wie in Birflichfeit verfahren worben ift.

Jeber ber behandelten Schlachten sendet ber Berr

Berfaffer eine kurze Uebersicht ber ftrategischen Bershältniffe voraus, welche bieselbe herbeigeführt haben; biesem folgt eine Darstellung bes Schlachtfelbes, worauf erft zur Beleuchtung ber Einleitung und Durchführung ber Schlacht geschritten wirb.

Um Schluffe jedes Abschnittes finden wir eine Nebersicht ber Starte und Gintheilung ber beiben fich gegenüber fiehenben Beere.

Auf alle besondern Berhaltniffe ift bei ber Be= urtheilung ftete bie erforderliche Rudficht genommen.

Taktifche Details finden wir in ben Bortragen nicht, wohl aber werden alle Motive und haupt= momente der Entscheidung aufgeführt, wodurch bie richtige Beurtheilung der großartigen behandelten Er= eigniffe und Rriegekenntniß überhaupt gefordert wird.

Die Borträge find in klarer, kurzgefaßter Sprache gehalten. Das Buch ift vorzüglich ausgestattet. Die Plane find schön gezeichnet und zumeist in bem Maßstab von 1/20000 ausgeführt.

Die Feldartillerien ber europäischen Großmächte. Busammengestellt von mehreren beutschen Arstillerie = Offizieren. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. 1872.

Die fleine, 35 Seiten starke Schrift enthält eine mit großem Fleiß zusammengestellte Sammlung ber wichtigsten Angaben über die materiellen Einrichtungen und ballistischen Eigenschaften der Felbartillerien von Preußen, England, Frankreich, Destreich, Rußzland und Italien. Auf wenig Seiten find viele schäßenswerthe Notizen enthalten. Ein befonderer Borzug der kleinen Schrift besteht barin, daß alle die Maße in metrischem Spstem angegeben sind, woburch Reduktionen vermieden werben.

Konftruktion und Sandhabung des Gewehrspftems Maufer und feine Entwicklung aus dem Drepfe's fchen Zündnadelgewehr von F. hentich, kgl. preußischem Hauptmann. Mit 18 Abbildungen. Berlin, Berlag von J. Schlester. 1872.

Auf 40 Seiten erhalten wir in vorliegender Brosschüre eine ausführliche Beschreibung der Konstruktion und der Handhabung des Gewehrspsteme Mausser, welches für die kunftige Bewaffnung der Instanterie des deutschen Reichsbeeres angenommen werden soll. Die Abbildungen sind in Holzschnitt hübsch ausgeführt.

Gidgenoffenschaft.

Bunbesftabt. (Antrag bezüglich bes Schulsolbes.) Der Bunbesrath bringt an bie Bunbesversammlung ben Antrag, fie wolle in theilweiser Abanberung bes Artitels 3 bes Gesehes betreffend llebernahme bes Unterrichts angehenber Infanterieoffiziere burch ben Bund vom 30. Januar 1865 und ber Artitel 43 und 44 bes Reglements über die Abhaltung eibg. Militärschulen für Spezialwaffen vom 25. November 1857 beschlieben: Es sei für in die eibg. Schule einberufene angehende Offiziere ber Infanterie und Scharfschüßen, sowie für Aspiranten ber Infanterie und bie Aspiranten 2. Klasse ber Spezialwaffen ein einheitlicher Schulsolb von Fr. 5 einzuführen, aus welchem die Verpstegung bestritten werben soll.

— (Rriegsmaterial.) 3m Jahr 1870 hat eine allgemeine Inspettion bes Kriegsmaterials ber Kantone stattgefunden, bei

welcher in vielen Kantonen so bebeutende Luden ermittelt wurden, daß ber Bundesrath in den Fall tam, einige Kantone zur Ergänzung ihres Materiellen anzuhalten. Andere wurden einzgeladen, sich zu erklären, in welcher Weise sie bestehenden Lüden auszufüllen beabsichtigen und bei einigen andern waren die Details bes Fehlenden noch nicht genau festgestellt. Die bezügslichen Berhandlungen erlitten einen Unterbruch, da die Berathungen über die Revision der Bundesverfassung Aenderungen in den Berystichtungen der Kantone gegenüber dem Bunde in Aussicht nehmen ließ, die aber nicht eingetreten. Es werden nun alle Kantoneregierungen mit Ausnahme von Zürich und Baselstadt, deren Material vollständig befunden, eingeladen, zu berichten, welche Anschaffungen sie seit der Inspettion von 1870 gemacht haben, welche Maßnahmen getrossen seine, um die damalige Lüde auszufüllen.

Bern. (Turnfurs für Lehrer.) Der Regierungsrath bat besichlossen, nach bem Schluß ber Sommerschule in ben Amtsbezirten 20—30 Turnfurse für Gerätheturnen abhalten zu lassen, zu veren Theilnahme jeder Lehrer unter 50 Jahren verpflichtet ift. Jeder Kurs dauert 12 Halbtage zu 3 Stunden und ist innerhalb 14 Tagen zu absolviren. Am Schlusse jedes Kurse sindet durch einen Erperten eine Inspettion über den gegebenen Unterricht statt. — Bei dem Rugen, welchen das Turnen als Borübung zum Militärunterricht gewährt, und dem Umstand, daß, um das Turnen in den Boltsschulen einzusühren, vorerst die Lehrer muffen turnen können, ist der Beschluß des Berner Regierungsrathes zu begrüßen.

Deffentliche Quittung ber St. Gallifden Winkelriebstiftung.

Einnahmen im 2. Quortal 1872. April 7. Beitrag ber Artillerie-Refruten 1871,
Detachement bes Rantons Neuenburg,
burch herrn Artillerie-Lieutenant Wavre
in Neuenburg Rr. 24.—
" 7. An Orbinare-Ueberschuß von ber Inter-
nirten Bewachungsmanuschaft ber Stadt
St. Gallen herrührend, burch herrn
29. Weichent von herrn E. Fehr in ber
Rarthaus
Mai 3. Bom Inftruftoren-Borture 1872, beffen
Tafelbugen: Salbo, burch Grn. Lieutenant
Ringger in St. Gallen , 20. —
" 23. Beitrag vom Barfrefruten Detachement
1872, burch herrn Oberlieut. Rup in
Ֆմւլնիայի
" 28. Beitrag vom Infanterie-Refrutenturs I.
1872, durch herrn Major Kirchhofer in St. Gallen
Juni 3. Beitrag bes Dragonerrefruten Detache-
mente 1872, burch herrn Bachtmeister
U. Alfred Tobler in St. Gallen " 50. —
" 8. Bon ber Parktompagnie Nr. 38, anläß:
lich ihres Wiederholungekurfes in Burich,
burch herrn Oberlieutenant Schnell in
Tablat
" 8. Geburtstaggeschent eines Landwebrichuge
zen in St. Gallen " 5. — 15. Befchent bee Reuburgers herrn B. B.
Schäffer Rittmeper in St. Gallen . " 50. —
" 18. Spenten pon weiteren zwei Landwehr-
fcuben in St. Gallen " 4. —
" 21. Gefchent von einem 1854ger Refruten
in St. Gallen
" 28. Salbo bes Gulfevereine fur Kriegenoth
in Ebnat, burch Grn. Dr. Wagner baselbst " 12. 85
Busammen im 2. Quartal: Fr. 843. 04
Ginnahmen im 1. Quartal 1872 Fr. 1456. 85
An Zinsen bis Enve Zuni 1872 ca. " 450. — Bestand am 31. Dezember 1871 " 18732. 53 " 20639. 38
Definite une of. Aufeniert 1011 " 101021 00 " 20003. 61

Approximativer Beftanb per 30. Jani 1872 Fr. 21482. 42